

Medienmitteilung vom 11. Juni 2014

Einreichung der Initiative zum Schutz des Kulturlandes Ein wichtiger Tag für den Schutz des Kulturlandes

Die LOBAG, die Grünen Kanton Bern und die BDP Kanton Bern haben heute ihre gemeinsame Kulturland-Initiative eingereicht. Die kantonale Initiative fordert die Erhaltung von genügend landwirtschaftlich nutzbarem Kulturland und wirksame Massnahmen gegen die Zersiedelung, ohne dabei die Entwicklung des Kantons zu blockieren. Die über 19'500 gültigen Unterschriften für die Initiative zeigen auf, dass ein besserer Schutz des Kulturlandes auf sehr viel Zustimmung bei der Bevölkerung stösst.

"Heute ist ein wichtiger Tag für die künftige Raumplanung im Kanton Bern, aber auch für die Landwirtschaft und den Naturschutz", eröffnete Daphné Rüfenacht, Grossrätin Grüne, die Medienkonferenz zur Einreichung der Kulturland-Initiative. Die von der LOBAG, den Grünen und der BDP lancierte Initiative konnte heute mit über 19'500 gültigen Unterschriften eingereicht werden.

Die Initiative zum Schutz des Kulturlandes bezweckt, die Ausdehnung der Siedlungsflächen zu verlangsamen und eine ausufernde Zersiedelung zu unterbinden. "Damit wird sichergestellt, dass genügend Boden für die regionale Nahrungsmittelproduktion und für Massnahmen zum Erhalt einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zur Verfügung steht", erläuterte Rüfenacht die Ziele der Initiative. Gleichzeitig verhindert die Initiative nicht, dass sich der Kanton an geeigneten Standorten baulich weiterentwickelt, wie Heinz Siegenthaler, Präsident der BDP Kanton Bern, ausführte: "Mit unserem Umsetzungsvorschlag zur Kulturland-Initiative zeigen wir auf, dass wir die Entwicklung im Kanton Bern keineswegs verhindern oder blockieren wollen, sondern konstruktiv an der Schaffung von griffigen Instrumenten gegen die Zersiedelung mitarbeiten." Der Kanton Bern soll sich also weiterentwickeln können – aber am richtigen Ort. Die Entwicklung soll gezielt gelenkt, die bestehenden Reserven und Potenziale optimal genutzt werden.

Die zahlreichen Ziele der Kulturland-Initiative haben sich auch in der ausserordentlichen Unterstützung niedergeschlagen, die die breite Allianz der lancierenden Organisationen in den vergangenen Monaten erfahren durfte: In sechs Monaten wurden über 21'600 Unterschriften für einen besseren Kulturland-Schutz gesammelt; heute kann das Initiativkomitee 19'779 beglaubigte Unterschriften einreichen. Unterschriften liegen insgesamt aus 353 Gemeinden vor, was die breite Verankerung der Initiative unterstreicht. "Es hat sich eindrücklich gezeigt, dass Personen aus den ländlichen Regionen und aus den städtischen Zentren die Anliegen der Kulturland-Initiative gleichermaßen unterstützen", fasste Hans Jörg Rügsegger, Präsident der LOBAG, die Erfahrungen aus der Sammelphase zusammen. "Wir sind überzeugt, dank dem breiten Zusammenschluss erfolgreich ins Ziel zu gelangen."

Das breite politische Bündnis hinter der Kulturland-Initiative sowie das hervorragende Sammelergebnis zeigen auf, dass die Kulturland-Initiative beste Chancen auf Annahme an der Urne hat. Der Regierungsrat ist auch vor diesem Hintergrund aufgefordert, bei den anstehenden Revisionsarbeiten am Baugesetz und am kantonalen Richtplan auf die Anliegen der Initiative einzugehen.

Kontakt Co-Präsidium Komitee Kulturland-Initiative:

Daphné Rüfenacht, Grossrätin Grüne, Mobile 076 510 86 99

Hans Jörg Rügsegger, Präsident LOBAG, Mobile 079 393 87 50

Heinz Siegenthaler, Präsident BDP Kanton Bern, Mobile 079 813 24 34